

4. Woche

Steg – statische Zonen



ZIEL

Wir wiederholen die A-Wand-Übung dieses Mal auf dem Steg. Wer lernen, dass der Hund ruhig über den kompletten Steg läuft und unten die Rot-Grün-Position einnimmt. Das Leckerchen zur Motivation sollte dabei stets vor dem Hund auf dem Brettboden entlang geführt werden. Denn nur so sieht der Hund auch, wo er hintritt.

Die Aufgabe beginnt mit dem Kommando für den Steg. Der Hund läuft zielstrebig auf den Steg zu, berührt auf der aufsteigenden Seite die Zone und läuft schnell und sicher über den Steg. Am Beginn des absteigenden Teils wird das Kommando für die Kontaktzone gegeben. Jetzt sollte der Hund das Tempo soweit selber runternehmen, das er am Ende zum Stehen kommt. Dabei stehen die Vorpfoten im Gras, die Hinterpfoten auf dem Gerät. Er darf es erst verlassen, wenn das Freigabekommando erfolgte.

MÖGLICHE HÖRZEICHEN

- Für das Gerät: Steg, Brett, Rüber, Hoch, Walk
- Für das Anhalten auf der Kontaktzone: Zone, Warte, Spot, Touch, Halt, Tack
- Für das Auflösen der Kontaktzone: o.k., fertig, jawoll, ab, go, weiter

INFORMATIONEN AUS DEM REGLEMENT

Als Verweigerung wird bezeichnet, wenn der

- Hund an der gedachten Linie des Geräts vorbei läuft
- Hund vom Gerät springt, bevor er sich auf den absteigenden Teil befindet
- Hund seitlich über den Aufgang springt oder darunter durch kriecht

Fehler sind, wenn der

- Hundeführer den Hund oder den Steg berührt
- Der Hund eine der Zonen nicht berührt

Disqualifiziert wird das Team, wenn der

- Hund das Hindernis verlassen hat, also den Boden mit allen vier Pfoten berührt hat, er das Hindernis erneut mit einer Pfote betritt.

Hürde – Vorschicken und Mitlaufen



ZIEL

Auf das Hörzeichen und eine Körperbewegung zum Gerät läuft der Hund zum Sprung. Er springt aus verschiedenen Winkeln sicher über die Stange. Dabei zeigt er eine harmonische Technik. Über dem Sprung, spätestens direkt nach der Landung orientiert der Hund sich zum Besitzer.

Beim Vorausschicken solltest du ganz genau darauf achten, alle unnötigen Worte wegzulassen. Es beginnt mit dem Hörzeichen für „Voraus“ (voraus, vor, away, weg, geh, voran) und dem folgenden Gerät, in dieser Übungsstunde die Hürde ((hopp, jump, hepp, spring...). Achte auf deine Körperhaltung. Mache mit dem Arm, der am Hund am nächsten ist, eine flüssige Bewegung zur Unterstützung. Zum Beispiel: Dein Hund läuft links von dir, du benutzt den linken Arm zur Unterstützung.

Würdest du in diesem Fall den rechten Arm nehmen, sieht dein links laufender Hund später beim Führen nur die rechte Hand oder gar nur die Fingerspitzen der rechten Hand, weil dein Körper die rechte Seite verdeckt.

Stofftunnel – Abrufen und Schicken



ZIEL

In dieser Übungsstunde soll der Hund lernen, den Stoff vollständig selbst hochzuheben. Ebenso soll der Hund lernen, auf das Kommando zu warten und erst dann, wenn das Hörzeichen erfolgte, den Tunnel absolviert.

Der Hundeführer achtet dabei wieder auf seine richtige Körperhaltung. Der Arm am Hund zeigt in den Tunneleingang. Beim Zulaufen auf den Tunnel kann der Hundeführer noch ein wenig mit dem Bein einknicken. Wichtig ist, dass du nicht in den Tunnel hineinschaust, sondern an das Ende, also dorthin schaust, wo der Hund rauskommen soll. Auch lobe deinen Hund erst, wenn er aus dem Tunnel rauskommt. Viele Hunde neigen dazu, sich bei einem zu frühen Lob wieder zum Hundeführer zu begeben, um sich sofort ihren Keks abzuholen. Das hat zur Folge, dass sie sich im Tunnel umdrehen und am Eingang wieder rauskommen.

Beim Schicken bleibst du als Hundeführer seitlich am Tunnel stehen, gibst das Tunnelkommando, benutzt die Hand, die deinem Hund näher ist, für das Sichtzeichen. Dann deutest du nur einen Schritt an, bleibst aber in deiner Position. Dein Hund absolviert den Tunnel nun allein.

MÖGLICHE HÖRZEICHEN

- Durch, Tunnel, In, Through

HAUSAUFGABE 4. WOCHE

Abrufen

Die Hausaufgabe Vorausschicken aus der zweiten Woche war heute ja gleich an Hürde und Sacktunnel dran. Und die statischen Zonen wurden auf den Steg ausgeweitet.

Heute geht mit ganz viel Action an die Hausaufgabe, um in das Abrufen maximale Spannung zu bringen. Dazu benötigst du eine Hilfsperson (Vertrauensperson), die deinen Hund festhält. Dein Hund sollte nicht sitzen oder liegen, ganz im Gegenteil, er sollte zu dir wollen. So entwickelt er ganz viel Energie, die du nutzen kannst. Erhöhe die Distanz zum Hund, mache dich ruhig zum Kasper und achte dabei auf deine Körpersprache. Gestalte das Abrufen so spannend wie möglich: geduckte Haltung, als ob du loslaufen würdest, in Laufrichtung vornübergebeugt und eingedreht, die Luft anhalten, die Muskeln anspannen. Dann gib dein Abrufkommando, du wirst sehen, er wird wie ein Flitzebogen zu dir sprinten wollen. Ist dein Hund nun bei dir angekommen, freue dich unbändig, spiele mit ihm fröhlich. Auf keinen Fall muss er jetzt erst noch ordentlich vor dir sitzen.

Wenn dieses Vorgehen super gut klappt, rufe deinen Hund aus dem Sitz oder Platz ab. Dabei achte auf das Gleichgewicht zwischen Bleiben und Tempo. Bringst du ihn energisch ins Sitz oder Platz, baust du aber keine Spannung auf, wird er dort auch verbleiben oder nur extrem zögerlich zu dir kommen. Baust du zu viel Spannung auf, kann es leicht passieren, dass dein Hund zu früh startet. Dieses Gleichgewicht ist sehr individuell und bei jedem Mensch-Hund-Team anders. Es erfordert viel Einfühlungsvermögen und natürlich Erfahrung, dass sowohl du deinen Hund als auch dein Hund dich einschätzen lernt. Viel Spaß beim Üben!

Wochentag	Anzahl der Wiederholungen	Dauer der Übungseinheiten	Mein Hund beherrscht die Übung			Bei den nächsten Übungen achte ich besonders auf ...
			noch nicht	manchmal	perfekt	
						

Fazit der ersten zwei Tage der Woche (Bedenken, Stimmung, Wetter, verwendete Kommandos...):
